

Hannover, 24. März 2020



Vereinte Dienstleistungs-
gewerkschaft

Landesbezirk
Niedersachsen-Bremen

Flughafen Hannover-Langenhagen: Hilferuf des Bodenpersonals

Betriebsräte des Bodenpersonals appellieren an die Eigentümer, die Beschäftigten vor Hartz IV zu schützen.

Die Betriebsräte der Aviation Handling Services (AHS) am Flughafen Hannover-Langenhagen wenden sich mit einem dramatischen Appell an die Eigentümer des Flughafens. Die 200 Beschäftigten sollen von April bis Juni in Kurzarbeit gehen, nachdem der Luftverkehr nahezu vollständig zum Erliegen gekommen ist. Für einen großen Teil der Beschäftigten, die ohnehin im Niedriglohnbereich arbeiten, bedeuten 60% Kurzarbeitergeld Hartz IV. Sie fordern in einem Brief an das Land Niedersachsen, die Stadt Hannover und an den Flughafen die Aufstockung auf 90 Prozent.

Die Muttergesellschaften der AHS haben für ihre Beschäftigten gute Aufstockungsregelungen abgeschlossen. Der Betriebsrat der AHS sieht nun die Eigentümer des Flughafens in der Pflicht, für die AHS-Beschäftigten Verantwortung zu übernehmen.

Der Betriebsrat schreibt an den Eigentümer: „Helfen Sie uns, unsere Miete zu zahlen. Helfen Sie uns, die AHS zu erhalten. Es gibt ein Leben mit Corona, in dem wir überleben müssen als Beschäftigte. Und es gibt ein Leben nach Corona, in dem wir als Beschäftigte weiterhin bei der AHS arbeiten und unsere Dienstleistungen anbieten wollen.“

Konkret fordern sie, der AHS umgehend die notwendigen Mittel zu geben, um auch unser Kurzarbeitergeld auf bis zu 90% aufstocken zu können.

ver.di-Landesfachbereichsleiter Stefan Schubert: „Die Politik ist jetzt in der Pflicht, alles zu unternehmen, um das Kurzarbeitergeld bei AHS auf ein existenzsicherndes Niveau aufzustocken.“

Für Rückfragen: Marian Drews, Tel.: 0160-4795893

PRESSEINFORMATION

V.i.S.d.P.:
Matthias Büschking
Pressesprecher

ver.di-Landesbezirk
Niedersachsen-Bremen
Goseriede 10, 30159 Hannover
Tel.: 0511/12400-105 u. -106
Fax: 0511/12400-107
Mobil: 0170/7812412
Mail: matthias.bueschking@verdi.de